

SAVE THE DATE: 12.12.2024 | 9:30 – 12:30 Uhr

17. Steuerungstreffen

Präsenzveranstaltung | Kreis Lippe Kreishaus | Felix-Fechenbach-Str. 5 | Raum 402

Protokoll 16. Steuerungstreffen Lippe Zirkulär 02.10.2024 | 09.00 – 12:30 Uhr

Präsenzveranstaltung

Teilgenommen: Werner von Beeren (Enderweit Architekten), Henning Horstbrink (Handwerkskammer zu Ostwestfalen), Franz-Axel Kohlschein (FRAWO Module), Prof.in Eva Schwenzfeier-Hellkamp (Hochschule Bielefeld HSBI), Soufinae El Moridi (VDI, CQOWL plus), Thomas Hohberg (Windmüller GmbH), Regina Latyschew (Abfallwirtschaft Kreis Lippe), , Joachim Ebmeyer (OWL baut schnell), Carolin Fischer (Technisches Gebäudemanagement – Kreis Lippe), Stephan Wehning (Kondor Gewerbepark), Uwe Horstmann (Haus der Nachhaltigkeit), Jochen Strellmann (Schüco – OWL baut schnell), , Jan-Lukas Ebert (Enderweit Architekten), Prof. Dr. Andreas Gerlach (Fachhochschule Südwestfalen), Leon Diehl (Hochschule Bielefeld HSBI CQOWL plus und active green), , Jan Kehl (Technisches Gebäudemanagement – Kreis Lippe), Birgit Essling (Geschäftsstelle Lippe zirkulär – Kreis Lippe), Ramona Schröer (conWerk), Anika Hüting (Stadt Detmold), Dennis Hettmann (KlimaPakt – Kreis Lippe), Jens-Uwe Schulte (Technische Hochschule OWL), Dorothea Streich (Kreis Lippe – Klimaerlebniswelt / Regionalmanagement).

Agenda:

09:00 – 09:30	Eintreffen und Kaffee
09:30 – 09:45	Begrüßung und Vorstellungsrunde
09:45 – 10:10	Bericht Aktivitäten aus dem Konsortium Birgit Essling Geschäftsstelle Lippe zirkulär
10:10 – 10:40	Nachhaltigkeit im Projektmanagement Uwe Horstmann, Dipl.-Ing. DGNB, Haus der Nachhaltigkeit
10:40 – 11:10	FRAWO.Modul – innovatives Bauen mit Hanfbeton Franz-Axel Kohlschein, Geschäftsführer
11:10 – 11:20	PAUSE
11:20 – 11:50	Vorstellung des Modellprojektes: Gründung einer Industrieinitiative „OWL baut schnell“ Jochen Strellmann – Schüco International
11:50 – 12:20	Schnittstelle zwischen Städtebau und Hochbau Werner von Beeren, Dipl.-Ing. Architekt + Stadtplaner Enderweit + Partner GmbH
12:30	Ende

Begrüßung und Information aus dem Konsortium moderiert von Birgit Essling | Leitung der Geschäftsstelle Lippe zirkulär

- Begrüßung
- Nachhaltiges Bauen – Lippische Projekte auf dem Weg zum zirkulären Bauen:
Aktuelles:
 - o CirQualityOWL plus Transformative Allianzen – Bauwende kommunal (2024-2027)
 - o ProZirkulär – Kommunales Bauen: Prozessketten zirkulär denken (2024-2027)
- Madaster – Netzwerk: Kreis Lippe seit 2020 im Prozess
- LOOP Hefte: Metamorphose Bildung -> „LOOP das zirkuläre Mäuschen“ zum Thema Licht und Akustik
- **Kommunale Bodenbörse: Nächster Termin Montag 07.10. 15-17 Uhr**
- Transferplattform Zirkuläres Bauen NRW (aus dem Modellvorhaben RE-BUILD-OWL entstanden) wird um Bereiche Wasser und Wärme erweitert
- Zirkuläre Impulse Termine:
 - o **SAVE THE DATE: Zirkulärer Impuls 8 (STRABAG) 12.11.2024, online**
 - o **SAVE THE DATE: Zirkulärer Impuls 9 am 14.01.2024, online**

Nächste Termine:

Nächste Termine Lippe zirkulär 2024/2025



Vorträge der Referierenden

Nachhaltigkeit im Projektmanagement

Uwe Horstmann, Dipl.-Ing. DGNB, Haus der Nachhaltigkeit (Ingenieur-Büro)

Vision Haus der Nachhaltigkeit:

Wirtschaftlich orientierte Organisationen:

- Nur Projekte die nachhaltig sind, können auch wirtschaftlich sein
- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bedingen sich und schließen sich nicht gegenseitig aus
- Nachhaltigkeit funktioniert nur, wenn es Teil der Gesamtstrategie des Unternehmens ist

Die Fakten:

- Klimakrise wird nicht mehr gelehrt und die Transformation der Wirtschaft ist in vollem Gange -> zahlreiche Vorschriften und Gesetzgebungen zwingen zur Veränderung
- Es wird mehr in die Energiewende investiert als in fossile Energie (Blomberg Energie Finanzreport)

Leistungen:

- Projektsteuerung & Unterstützung bei CSRD – Berichte
 - o *Corporate Sustainability Reporting Directive*
 - o Pflicht zu berichten
 - o Verpflichtet Unternehmen dazu, ihre Nachhaltigkeitsleistungen transparent zu machen
- Projektsteuerung & Unterstützung DNK – Berichte
 - o *Deutscher Nachhaltigkeitskodex*
 - o Beschreibt Anforderungen, was unter Nachhaltigkeitsaspekten zu berichten ist
- GWÖ – Zertifizierungen
 - o *Gemeinwohl-Ökonomie*
 - o Wirtschaftsmodell, bei dem werteorientierte Unternehmen auf das Gemeinwohl achten
- EcoVadis – Berichte
 - o Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen
- CO2 Bilanzierungen
- Implementierung von Management-Systemen nach ISO 9001, 14001, 50001 etc.
- Erlangung von DGNB und QNG - Zertifikate

- EUDR – *European Union Deforestation free Regulation*
 - o Ab 30.12.2024 für erste Unternehmen Anwendung, die als „Nicht-KMU“ bezeichnet werden
 - o Ab 30.06.2025 Anwendung für Unternehmen die als „KMU“ bezeichnet werden

- Betroffene Produkte: Holz und Papier / Palmöl / Kaffee / Kakao / Rind / Soja / Kautschuk -> müssen folgende Bedingungen erfüllen: Entwaldungsfreiheit / Erzeugung nach den Rechten des Ursprungslandes / Sorgfaltserklärung
 - Ausnahmen: 100% Recyclingswaren, Verpackungsmaterialien, Bedienungsanleitungen, Bambusprodukte
- EU Taxonomie Umweltziele:
 1. Klimaschutz
 2. Anpassung an den Klimawandel
 3. Nachhaltiger Einsatz und Gebrauch von Wasser oder Meeresressourcen
 4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
 5. Vorbeugung oder Kontrolle von Umweltverschmutzung
 6. Schutz und Wiederherstellung von Biodiversität und Ökosystemen
 - CO2 Abgaben
 - Firmen mit mehr als 250 Mitarbeitende müssen ab 2025 Nachhaltigkeit nach CSRD abgeben

➔ **Bei Interesse an „ESG Legislation Tracker“ Uwe Horstmann oder Birgit Essling anschreiben**

Netzwerk:

- ➔ DGNB Consultant / VDI Mitglied / BNW (Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.) / GPM (Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.)

Nachhaltigkeit im Projektmanagement:

- Wie hoch ist der Ambitionsgrad?
 - Ist-Bestand prüfen: Was gibt es schon im Unternehmen? -> Strategiethemata -> Nachhaltigkeitsberichte und -bilanzen -> Managementsysteme
 - Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Outsight-In (Wie wirkt sich der Klimawandel auf das Unternehmen aus?) & Insight-Out (Wie wirken sich die Aktivitäten des Unternehmens auf das Umfeld aus?)
 - Phase I - Initiierung
 - Phase II – Definition des Projektes
 - Phase III – Planung des Projektes
 - Projekt Canvas
 - Risikomatrix
 - Phase IV – Steuerung des Projektes
 - Phase V – Abschluss des Projektes
- ➔ Digitalisierung muss mitgenommen werden

FRAWO.Modul – innovatives Bauen mit Hanfbeton

Franz-Axel Kohlschein, Geschäftsführer, Kohlschein Modulbau GmbH

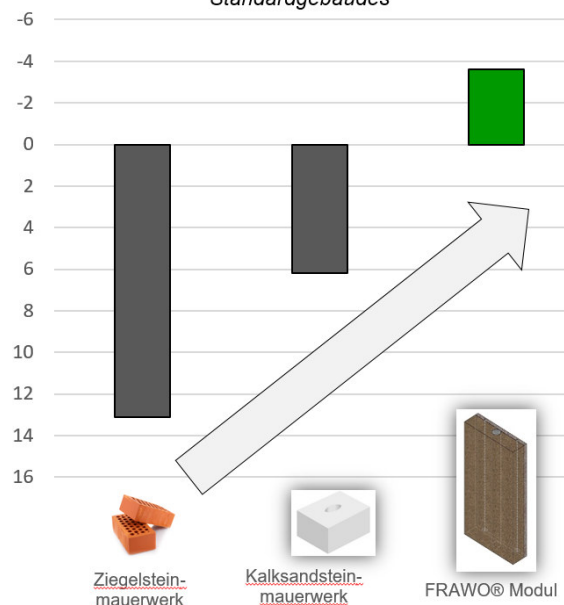
- ➔ „Bauindustrie wird sich verändern“
- ➔ Bausektor trägt erheblich zu den CO2 Emissionen bei
 - 38% der globalen CO2-Emissionen verursacht der Bausektor
 - 50% der Lebenszyklusemissionen entstehen im Gebäudebau
 - 55% des Müllaufkommens in DE fallen in dem Bausektor an
 - 90% der in DE abgebauten Primärrohstoffe für Bausektor

Hanfbeton

- ➔ Hanfbeton ist in vielen Ländern ein zunehmend etablierter Baustoff
- **Best Practise:** Sozialer Wohnungsbau (Frankreich), Villa (Canada), Wohnhaus (Niederlande), Hillside House (Israel)
- Hanfbeton kann bislang noch nicht industriell hergestellt werden -> wird individuell eingestampft
- Hanf-Steine (aber nicht zu vergleichen mit Ziegeln), muss individuell an andere Steine angepasst werden
- Hanfbeton aus Hanfholz ist ein solider, wohngesunder und CO2-positiver Baustoff
 - **Ökologisch:** Anspruchslose Pflanze (kaum Pflanzenschutz), Dürre-, Hitzestark, Unterstützung des biologischen Feldbaus
 - **Ökonomisch:** Biomasse-Ertrag 14t/ha*a, schäbe Nebenprodukt bei der Gewinnung von Fasern, Verwendung bisher als Tiereinstreu, Heiz-Pellets
 - **Baustoff:** Druckstabil, leicht (450 kg/m³), rezyklierbar, kompostierbar, raumklimatisch vorteilhaft, international eingesetzt
 - **Bauphysik:** isolierend, schalldämmend, hohe Stabilität gegen Schädlinge, mit beidseitigem Kalk-Putz nicht brennbar (A2)
- Stahlbetonskelettbauweise: geschosshohe Wandpaneele aus leichten, ökologischen Baustoff wie Hanfbeton wird vorgefertigt -> werden mit Schalungskörper durchsetzt (bereits im Werk eingesetzt) -> Ausgießen der Schalungskörper auf der Baustelle mit Stahlbeton
- Ökobilanz von FRAWO.Organic
- Lebenszyklusanalyse: Global Warming Potential = -24kg CO₂-Äq./qm AW
- Das erste FRAWO Gebäude wurde 2023 industriell gefertigt und in Willebadessen-Essen gebaut
- Möglich, Fenster und Türen zum einsetzen
- Hat Passivhausstandard, braucht kein Wärmedämmverbundsystem
- Schnelle Bauweise, konkurrenzfähig mit Fertigbauhäusern
- Konkurrenzfähige Kosten (nicht viel Mehrkosten im Vergleich zum Haus mit Wärmedämmverbundsystem)
- Ohne Sondergenehmigung umsetzbar – nach normaler Bauverordnung gebaut

Tonnen CO₂-Äquivalent

Errichtung der Außenwände eines 150m² Standardgebäudes



Vorstellung des Modellprojektes: Gründung einer Industrieinitiative „OWL baut schnell“

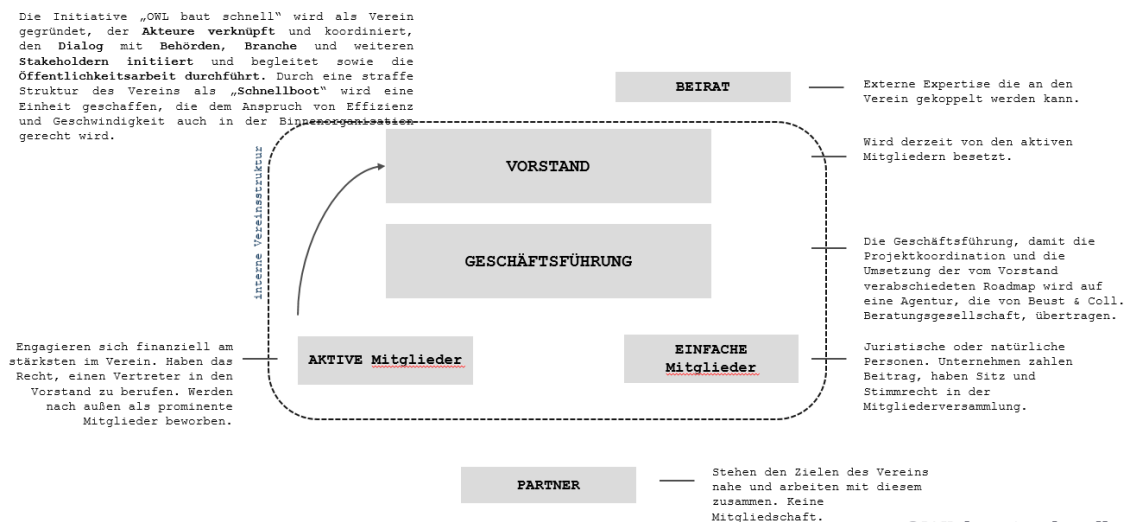
Jochen Strellmann – Schüco International

- Wohnungsbau und Sanieren hinken dem Bedarf hinterher -> Auflagen und hohe Finanzierungskosten
- Optimierungsbedarf: Nutzung seriellen Bauens und Sanierens, Optimierung der Bauausführung durch Koordination, Ablaufplan und Digitalisierung, bezahlbare Grundstandards
- Blaupause zum Thema zur Prüfung der Prozesse; mit einem Reallabor „out of the box“
- Etablierung einer Industrieinitiative für effizienteres und schnelleres Bauen anhand von konkreten Projekten in OWL (Sanierung und Neubau) -> **Gebäudetyp E**
 - o Planung & Bau: Beschleunigung der Prozesse durch effiziente Verwaltungsverfahren
 - o Deregulierung und Harmonisierung von Bauverordnungen
 - o Nutzung von Effizienzpotentialen bei der Bauausführung
 - o Nachhaltigkeit durch Baustoffwiederverwertung (ReUse, Lebenszyklusbetrachtung)
 - o Erprobung von seriellem Bauen und Sanierung
 - o Kostengünstiges Bauen

Projektansatz: Modellregion OWL: „OWL baut schnell“

- Bündnis aus Unternehmen, anpacken und Handlungspotenziale und Hindernisse aufzeigen
- Enger Austausch mit Behörden, Planern, Wirtschaftsförderungen, Kammern, OWL GmbH, Experten und Politik
- Verein schaffen -> welches Projekt kann innerhalb des Vereins konkret umgesetzt werden unter Einbindung von Akteur:innen
- Best Practise Beispiele mit einbeziehen: DENEFF Sanierungssprint, Bottrop Innovation City, Modellprojekt Niederlande
- Stiftung lebendige Stadt und Stiftung Klimawirtschaft als potenzielle Partner und Multiplikatoren

Struktur der Industrieinitiative „OWL baut schnell e. V.“



Schnittstelle zwischen Städtebau und Hochbau

Werner von Beeren, Dipl.-Ing. Architekt + Stadtplaner | Enderweit + Partner GmbH

- Durch Quartiersplanung (Wohnungsbau und Industrie) kann noch mehr beeinflusst werden
- Planungsansatz möglichst früh machen und mit einbeziehen
- Zuerst: Bebauungsplanverfahren (mit verschiedenen vielen Anträgen, die Zeit kosten) -> dann Umsetzung
- Quartiersansatz (Wohnen + GE/GI)
 - o Leistungen dafür: Bauleitplan & Städtebauliches Konzept
 - o Wohn-, Gemeinschaftsstrukturen
 - o Schwammstadt (Miteinplanung von Struktur bei Hochwasser)
 - o Energieversorgung
 - o Zirkuläres Bauen
 - o Steuerung und Schnittstellenmanagement
 - o Beteiligungen
 - o Hochbau LP 1-4

Beispiel Stockholmer Prinzip

- Zirkulär verwendete Baustoffe
- Auffangen von Regenwasser und Absickern
- Aktuell: in Diskussion Steine recycelbar zu machen, während obere Schicht schon seit mehreren Jahrzehnten recycelt ist

Problemstellung / Planungsansatz

